

## Treppner Fernkurs – die 10 Geheimnisse der Lenormand Teil 5:

Nun kommen wir da hin, was immer alle wollen, weil sie das Herumtüfteln lieben, um weitere Aussagen und Geheimnisse zu entdecken und weil sie die Garantie haben wollen, wirklich alles richtig gedeutet zu haben. Was damit passiert ist das, das man viele Informationen sammeln kann, um Klarheit zu haben, aber es muss auch gefiltert werden, weil man nicht jede Aussage verwerten kann oder sich nicht wiederholt. Hierzu nehmen wir das letzte Kartenbild aus der Lektion/Teil 4 und gehen nach folgender Liste durch:

1. .. Positionsdeutung (Häuserdeutung)
2. .. Projektionsdeutung (Spiegeln)
3. .. Korrespondenz-Karten
4. .. Rösseln (Springerdeutung)
5. .. Abzählen
6. .. Die Vierer
7. .. Diagonale
8. .. Abheben? Im Kopf die Reihe vervollständigen
9. .. Abdecken von Karten
10. .. Legesystem aus dem großen Kartenbild

### 1. Häuser-, bzw. Positionsdeutung

Was ist damit gemeint? Das sind die Positionen, die die Karten einnehmen, wenn man sie der numerologischen Reihenfolge nach hinlegen würde. Das beginnt mit der NR. 1 DER REITER, über NR. 2 DER KLEE, zu NR. 3 DAS SCHIFF usw., bis zur NR. 36 DAS KREUZ. Das sieht dann in der Realität so aus:



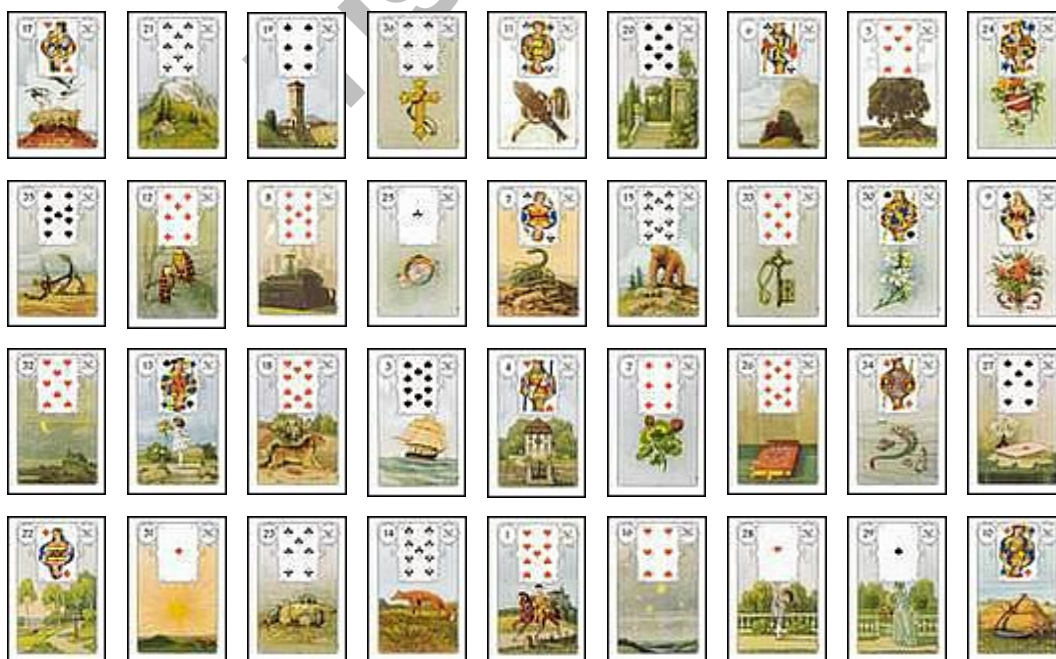
Alle Karten wurden in der 9 x 4 Legung nach Nummern sortiert (1 – 36) und ausgelegt.

Gut, nun wissen wir, dass im ersten Haus (erste Position) der Reiter liegt usw. Was macht man nun damit? Nun, wir stellen uns diese Positionen beim Kartenlegen nur vor, wir sollten also die Nummern der einzelnen Karten im Kopf haben, um diese somit auf die richtige Position zurück führen zu können. Haben wir sie nicht im Kopf, dann basteln Sie sich eine Vorlage, um so dann mit den Häuserdeutungen kombinieren zu können. Noch einmal ganz langsam: wir kombinieren die einzelnen Karten des eigentlichen Kartenbildes, was wir vorher gemischt haben, mit den Positionen der einzelnen Karte, die der Reihe nach vorliegen würden. Das geht so:

### Vorlage für Häuser- oder Positionsdeutung



### Das Kartenbild welches wir gemischt haben



## Deutung

Gedeutet wird in Kombinationen. Der Reiter der Häuserdeutung wird mit der ersten Karte des richtigen Kartenbildes kombiniert – das sind die Störche. Reiter – Störche bedeutet: eine Nachricht bringt Veränderung oder Veränderung durch einen jungen Mann usw. Dann schnappen wir uns die zweite Position, das ist der Klee und der wird mit der zweiten Karte des richtigen Kartenbildes kombiniert. Klee – Berg bedeutet: kein Glück oder Glück ist blockiert usw. Wenn Sie mit einer Aussage unsicher sind, dann hilft es sicherlich, wenn ich erkläre, dass die Karte aus der Vorlage immer die erste Karte, also rein theoretisch links liegt und die Karte aus dem richtigen Kartenbild immer links daneben liegt. Das ist wichtig, weil es manchmal andere Kombinationsmöglichkeiten gibt. Sie fahren fort und betrachten die dritte Karte der Vorlage, das ist die Nr. 3 das Schiff und kombinieren diese mit der dritten Karte des richtigen Kartenbildes, das ist der Turm. Schiff – Turm könnte eine Geschäftsreise sein. So gehen Sie das ganze Kartenbild durch, bis Sie die insgesamt 36 Kombinationen durch haben. Sind Ihnen das zu viele Informationen, dann machen Sie sich Notizen, Sie können aber auch ganz einfach im Kombinations-Teil dieses Fernstudiums nachschlagen.

## 2. Projektionsdeutung (spiegeln)

Hierbei geht es auch darum, weitere Karten miteinander zu kombinieren, dazu nehmen wir unser richtig gemischtes Kartenbild und stellen uns vor, wir würden das Kartenbild erst senkrecht (oben und unten) und dann waagrecht (links und rechts) zusammen klappen, so würde dann, wenn wir es senkrecht zusammen klappen, die erste Karte in der ersten Reihen zusammen mit der ersten Karte in der letzten Reihe zusammen fallen. Das passiert dann auch automatisch mit der ersten Karte in der zweiten Reihe, zusammen mit der ersten Karten in der dritten Reihe. Das machen wird dann ebenso mit der zweiten Karten in der ersten Reihe, zusammen mit der zweiten Karten in der letzten Reihe, wie auch die zweite Karte in der zweiten Reihe, zusammen mit der zweiten Karte in der dritten Reihe. Bis wir alle neun Karten oder auch Spalten durch haben. Das zeige ich Ihnen jetzt mit einem Beispiel, danach folgt die Erklärung mit der waagerechten Spiegelung, bei der die mittlere Reihe vernachlässigt wird.

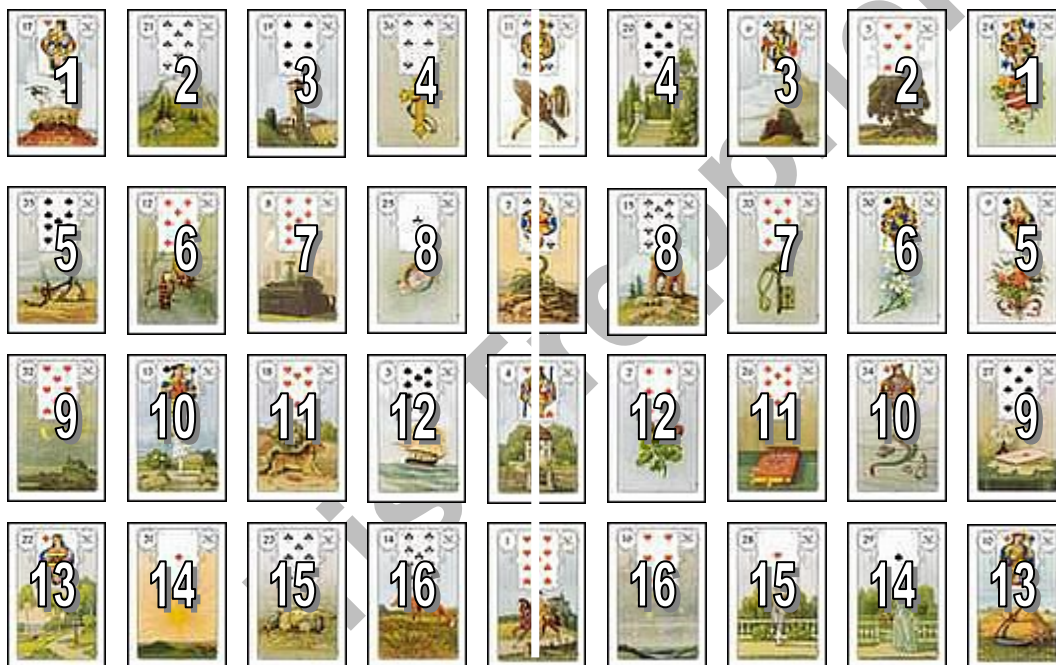
### Senkrechte Spiegeldeutung



Durch die Grafik können Sie mittels der gleichen Zahlen die senkrechte Spiegelung und die daraus sich ergebenden Kombinationen, vornehmen. Sie kombinieren die Nummer 1 mit der 1 = Störche und Wege, Nummer 2 mit der Nummer 2 = Anker und Mond, Nummer 3 mit der Nummer 3 = Berg und Sonne, Nummer 4 und Nummer 4 = Eulen und Kind usw. bis Sie das letzte Pärchen mit den Nummern 18 und 18 zusammen kombiniert haben. Wenn Sie beim Kombinieren unsicher sind, dann können Sie alle Kombis hier im Fernstudium nachlesen.

### Waagerechte Spiegelung

Nun geht es noch anders herum – abermals werden wieder Pärchen gebildet. Dieses Mal von links nach rechts und von außen nach innen. Man fängt dann mit der ersten Karte in der ersten Reihe an und kombiniert diese mit der letzten Karte in der ersten Reihe (Störche und Herz), das macht man in dieser Reihe vier Mal, die zweite mit der vorletzten (Berg und Baum), die dritte mit der drittletzten (Turm und Wolken) und die vierte mit der viertletzten Karte (Kreuz und Park). Das macht man mit jeder Reihe so. Die senkrechte Kartenreihe in der Mitte wird vernachlässigt. Hier kommt die Grafik dazu:



Wie Sie sehen, wird die mittlere Reihe bei dieser Vorgehensweise vernachlässigt. Das liegt daran, dass man neun Reihen hat, dies eine ungerade Zahl ergibt und somit vier Karten übrig sind. Bei dieser Grafik können Sie sehen, dass die erste Karte aus der ersten Reihe mit der Nr. 1, mit der letzten Karte aus der ersten Reihe, auch der Nr. 1 zusammen kombiniert werden. Das sind Störche und Herz = Veränderung in der Liebe. Sie kombinieren jetzt alle gleichen Nummer miteinander und haben dann später sechzehn weitere Kombinationen. 2 mit 2 = Berg und Baum oder 7 und 7 gleich Sarg und Schlüssel oder 16 und 16 = Fuchs und Sterne, um Ihnen deutlich zu machen was ich meine. Das machen Sie dann mit allen Nummern, merken sich die Aussagen, die Sie im Zweifel aus dem Anhang der Kombis entnehmen können oder machen sich so Notizen.

### 3. Korrespondenzkarten

Bei dieser Methode werden die Karten diagonal und gleichzeitig über Kreuz gedeutet, wobei man hier noch auf die Reihen achten muss. Die obersten (Reihe 1) Reihe wird der untersten Reihe (Reihe 4), die mittlere Reihe (Reihe 2), mit der drittletzten Reihe (Reihe 3) diagonal und über Kreuz gedeutet. Wie Sie an der Grafik erkennen, bekommen wir so noch 16 weitere Kombinationen, die Sie sich merken oder notieren sollten oder im Zweifel einfach im Anhang der Kombis nachlesen können. Kombiniert wird die erste Karte aus der ersten Reihe mit der letzten Karte aus der letzten Reihe, die zweite Karte aus der ersten Reihe mit der vorletzten Karte aus der letzten Reihe oder die erste Karte der zweiten Reihe (Nr. 9) mit der letzten Karte aus der dritten Reihe (Nr. 9) usw. um nur einige Beispiele zu nennen, die jedoch von Ihnen der Reihe nach von 1 – 16 in kombiniert werden sollten.

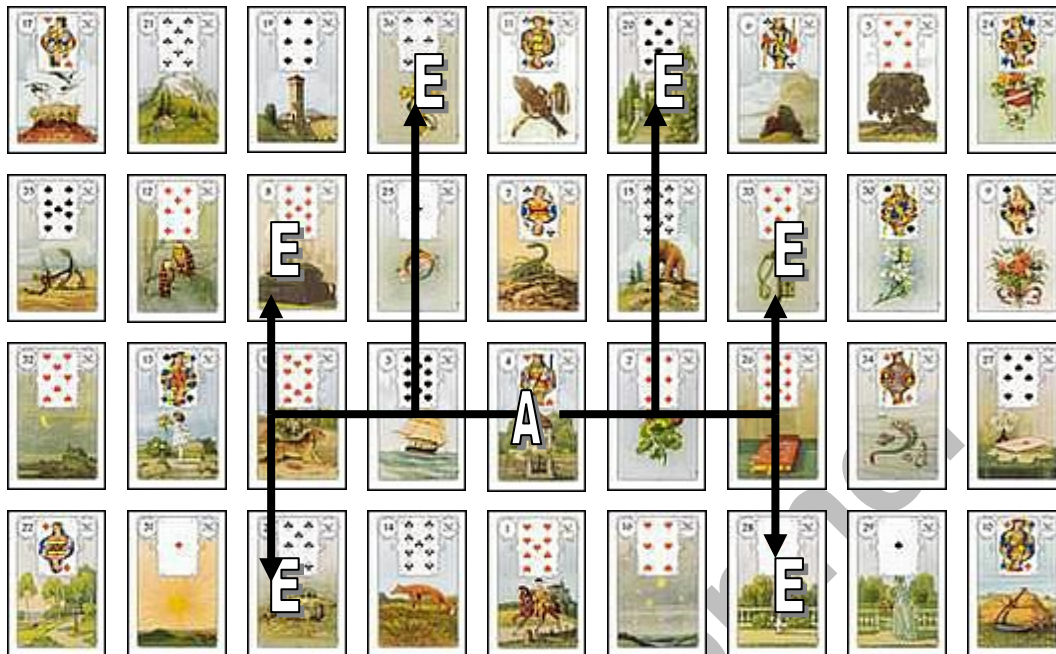


### 4. Rösseln (Springerdeutung)

Der Begriff „rösseln“ kommt aus dem Schach. Hierbei verfolgen wir den Sprung der Schachfigur „Springer“, wie dieser sich beim Schach bewegen darf. Dabei suchen wir uns aus dem Kartenbild vorher eine Karte aus, mit der wir „rösseln“ wollen. Es kann die Liebe (Herz) sein, das Geld (Fische), eine bestimmte Person, Weiterbildung (Buch), die Arbeit (Anker) usw. sein. Die Karte, die wir uns für das Thema heraus suchen, ist dann die Ausgangskarte/Ausgangsposition – hier würde der Springer stehen, wenn wir Schach spielen würden. Alle Karten, die er von dieser vorher festgelegten Position gemäß unseres ausgesuchten Themas (Liebe, Beruf, Finanzen etc.) aus erreichen würde, setzen wir mit der Ausgangskarte in Kombination. So kann die Anzahl der zusätzlichen Kombinationen variieren, denn je nach dem, wo sich unsere Ausgangskarte befindet (mitten im Kartenbild oder am Rand) können wir 2 – 6 Kombinationen hin zu gewinnen. Der Springer bewegt sich vom Ursprung, immer 1 Karte links oder rechts und zwei nach oben oder unten. Oder 1 Karte nach links oder rechts und zwei Karten nach oben oder unten, so dass er immer in L-Form springt. Vorerst zeige ich Ihnen verschiedene Grafiken, dann die Kombinationen, die daraus entstehen können.

Zur besseren Veranschaulichung betrachten wir das Rösseln mit einer gut platzierten Karte, dem Haus, welches in der dritten Reihe an 5. Stelle (mittig) liegt. Hier gibt es 6 weitere Karten, die wir zum Kombinieren hin zu bekommen.

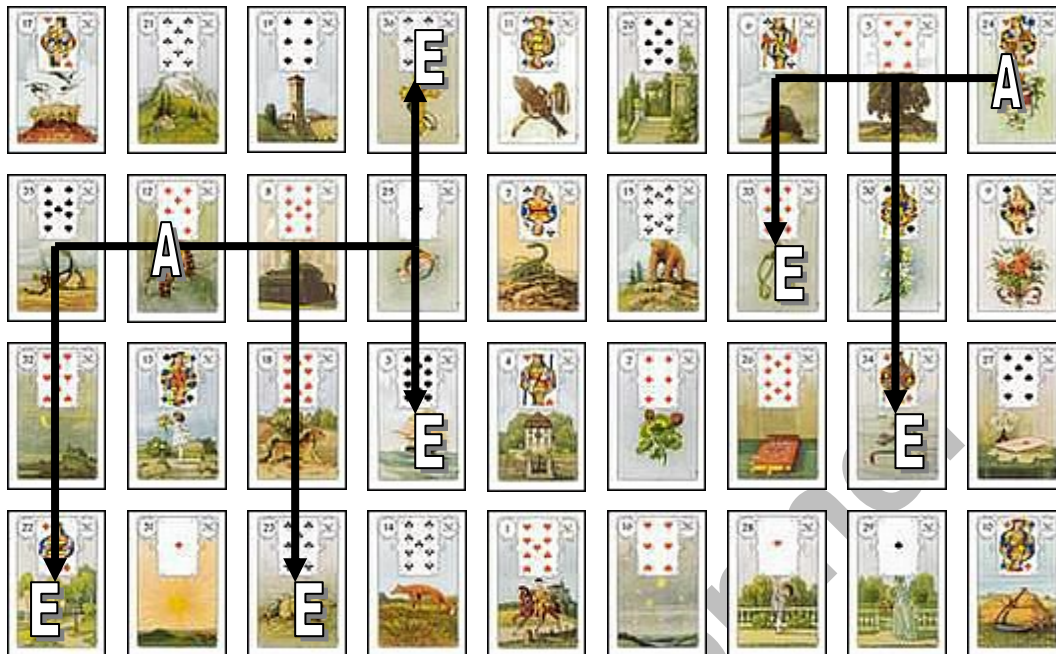
A steht für Anfang, E für Ende. Dazwischen liegen die Verbindungslinien als L-Form.



Wenn Sie jetzt also mehr über Ihr Haus, Ihre heimliche Situation o. ä. erfahren wollen, so können Sie jetzt zum Haus das Kreuz, den Park, den Sarg, den Schlüssel, die Mäuse und den Herrn als Kombination hin zu ziehen, um weitere Informationen zu erhalten und andere Aussagen auf diese ab zu gleichen. Ich hoffe, Sie haben das System begriffen und gehen wie beschrieben in L-Form vor. Hier noch einmal: von der Ausgangskarte in L-Form - zwei nach rechts oder links und einen nach oben (in diesem Fall Sarg und Schlüssel) oder/und einen nach unten (in diesem Fall die Mäuse und der Herr), der Springer bewegt sich auch einen nach rechts und/oder links und zwei nach oben (hier das Kreuz und der Park). Diese sechs zusätzlichen Karten kombinieren Sie dann mit dem Haus. (Haus – Mäuse, Haus – Herr, Haus – Sarg, Haus – Schlüssel, Haus – Kreuz, Haus – Park und machen sich Notizen.

Natürlich kommt es vor, dass eine Karte nicht so günstig wie das Haus liegt und dann gibt es weniger Aussagen. Zum Beispiel, wenn man in der Nähe des Randes liegt (oben und unten, links oder rechts und dazu kommt jetzt noch eine grafische Darstellung auf der nächsten Seite.

Nun zeige ich Ihnen grafisch noch einmal die Methode des Rösselns, wenn die Karten nicht so optimal liegen (Mitte), sondern am Rand oder in der Nähe und das man dann weniger Kombinationen zusammen bekommt. Hierzu nehmen wir die Eulen und das Herz.



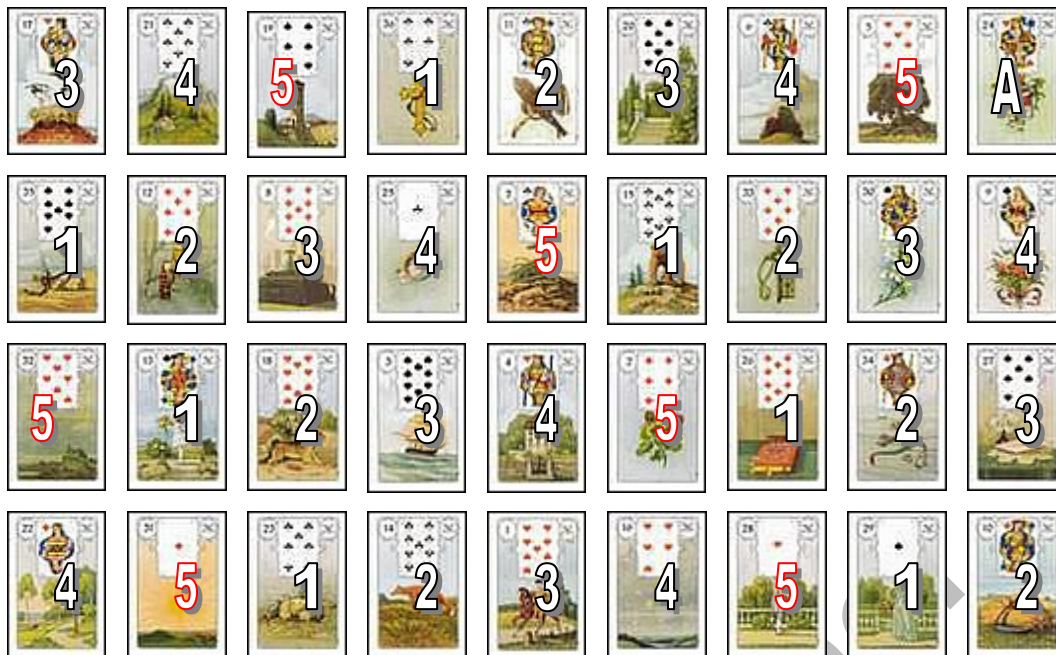
Sie sehen, wenn man sich nur an den Fahrplan hält: von der Ausgangskarte (Beispiel Eulen) einen rechts und einen links und zwei nach unten (hier Wege und Mäuse) und oben (in diesem Fall liegt die Möglichkeit außerhalb des Kartenbildes) und zwei rechts und links (liegt außerhalb des Kartenbildes) und einen nach oben und unten (hier Schiff und Kreuz), so erhalten Sie in diesem Fall 4 zusätzliche Kombinationsmöglichkeiten. Gucken wir uns die Position des Herzens an, so erhalten wir nach Fahrplan lediglich zwei zusätzliche Karten (Schlüssel und Fische), weil die anderen Möglichkeiten außerhalb des Kartebildes liegen würden, es diese demnach nicht gibt. Die zusätzliche Aussagen notieren oder im Kombi-Anhang.

## 5. Abzählen

Auch hier geht es wieder darum, weitere Informationen aus dem Kartenbild zu erhalten und zu sammeln. Auch hier sucht man sich wieder eine Karte, bzw. ein Thema aus, um dann von dieser Ausgangskarte, die nicht mitgezählt wird, jede 5. Karte zur Deutung hin zu nehmen – hierbei wird eine Geschichte formuliert und NICHT Kombinationen gesammelt.

Grafisches Beispiel für das Thema Liebe (Herz). Das A steht für Ausgangskarte (die nicht mitgezählt wird, die Nummern 1 – 5 dienen der Darstellung zum Abzählen, die 5 ist in „rot“ gehalten, weil wir diese 5. Karte in Bezug auf das Thema Liebe deuten. Ist das Kartenbild beim Abzählen scheinbar zu Ende, weil wir bei der letzten Karte in der untersten Reihe bei der letzten Karte angekommen sind (in unserem Beispiel die Sense), dann zählen wir weiter durch, wobei wir dann einen Sprung zur ersten Karte in der ersten Reihe (in unserem Beispiel die Störche) machen und weiter zählen, bis wir bei der Ausgangskarte wieder angekommen sind. Kleiner Tipp, die letzte Karte, die zur Deutung hin zu genommen wird, liegt immer rechts direkt neben der Ausgangskarte.

Abzählen vom Herzen aus (letzte Karte in der ersten Reihe)



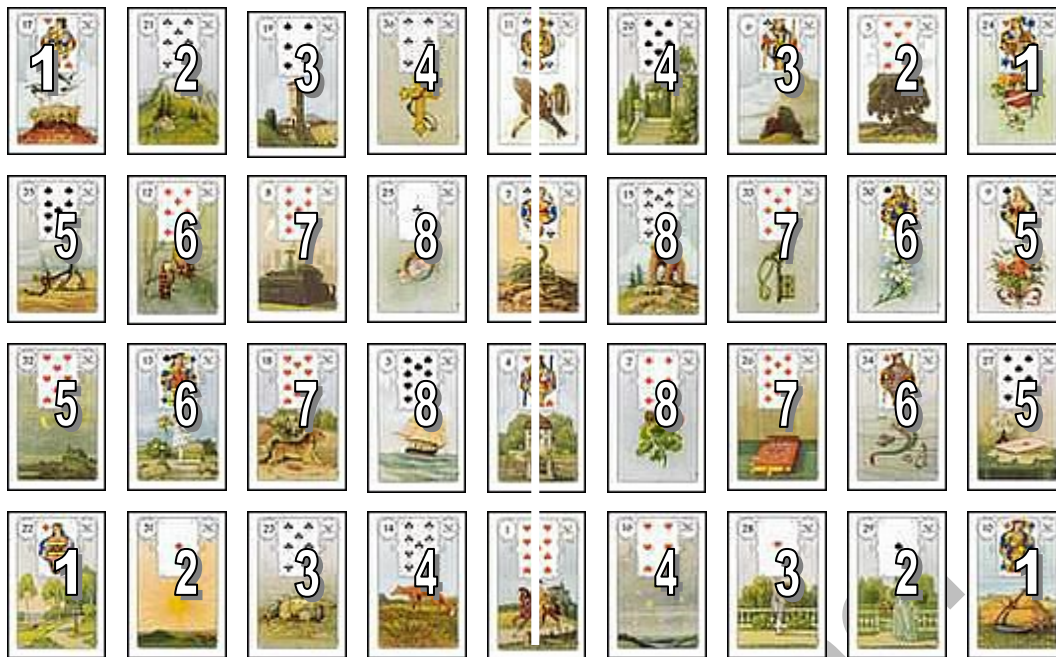
Wir bilden jetzt aus der Reihenfolge der ermittelten Karten eine Geschichte in Bezug auf die Liebe. Die Karten lauten: Schlange – Mond – Klee – Sonne – Dame – Turm – Baum und das ganze als Formulierung: es gibt Verwicklungen in der Liebe, tiefe Gefühle, Glück, Hoffnung und Energie in Bezug auf die weibliche Hauptpersonenkarte, aber auch Einsamkeit (ggf. Fleiß oder Ehrgeiz) uns stetiges Wachstum. Also in der Liebe ist alles gut!

## 6. Die Vierer

Die Vierer sind ebenfalls ein System, um weitere Aussagen zu formulieren. Hierbei werden immer vier Karten, welche die Eckpunkte eines Rechtecks bilden, zu einer Aussage zusammen gefasst. In der folgenden Grafik wird dargestellt, welche vier Eckpunkte zusammen gehören und zu einer Aussage formuliert werden können. Diese vier Eckpunkte erhalten immer die gleiche Ziffer. Aller 1er, alle 2er usw. gehören zusammen.

Die Grafik folgt der besseren Übersicht auf der nächsten Seite.





Und auch hier wir die mittlere Reihe wieder vernachlässigt. Zusammen gehören alle 1er: Störche – Herz – Wege – Sense, alle 2er: Berg – Baum – Sonne – Dame, alle 3er: Turm – Wolken – Mäuse – Herr usw. bis Sie alle 8 Gruppen zusammen haben.

So erhält man 8 weitere Aussagen. Beispiel Gruppe 1: Störche – Herz – Wege – Sense = es gibt auf dem kurzen (Sense) eine Entscheidung (Wege) und eine Veränderung (Störche) in der Liebe (Herz)

### 7. Die Diagonalen zusammen deuten

Ebenfalls gibt es weitere Aussagen, wenn man alle Diagonalen als 4er-Legung betrachtet, um daraus weitere Aussagen und Formulierungen zu erhalten. Die Möglichkeiten kann man von links nach rechts und von rechts nach links machen. Dabei gibt es dann sechs 4er-Kombinationen, zwei 3er-Kombinationen und zwei 2er-Kombinationen. Die zwei Eckkarten werden dabei vernachlässigt. Auf der folgenden Seite finden Sie beide Grafiken, wonach Sie erkennen, welche Karten bei den Diagonalen immer zusammen gehören und zusammen zu weiteren Aussagen formuliert, bzw. zusammengefasst werden.

Der Übersicht halber, sind beide Grafiken auf der nächste Seite untereinander dargestellt.

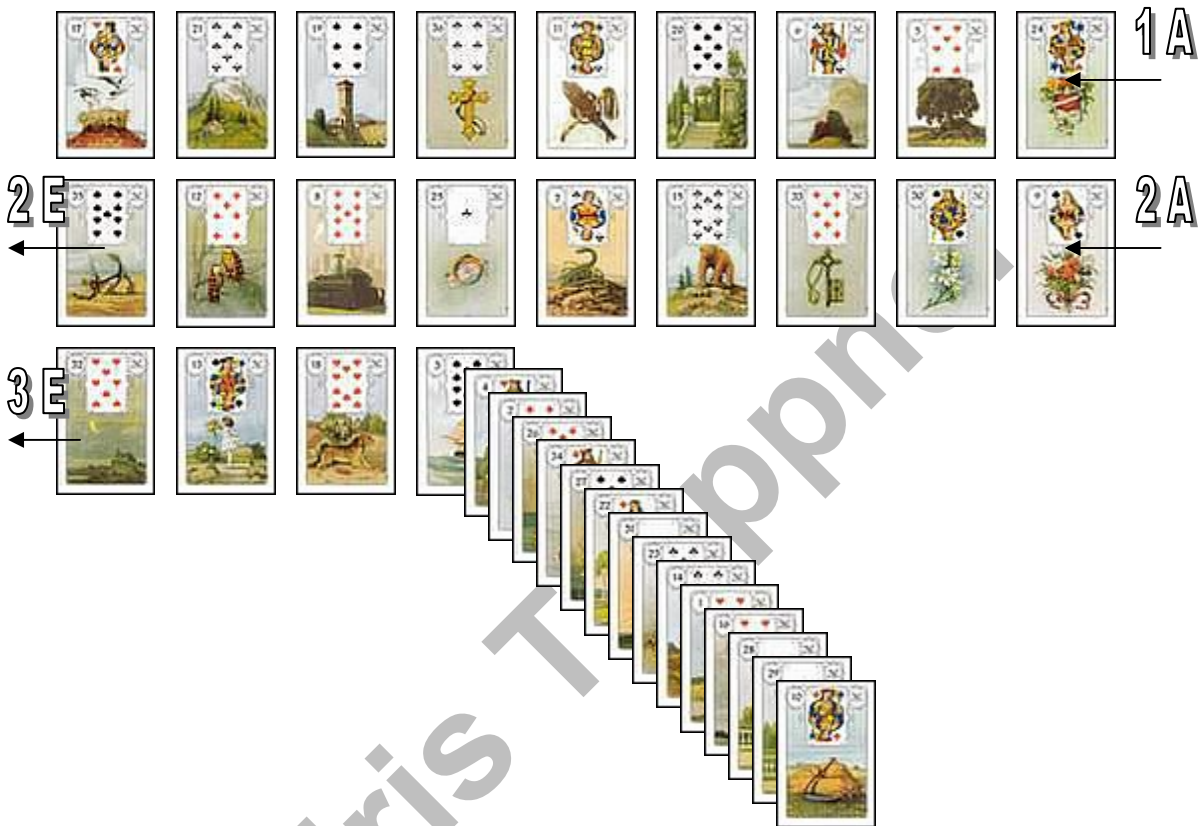


Mit dieser Vorgabe können Sie jetzt mit Ihrem eigenen Kartenbild loslegen und die 4er-Kombis etc. formulieren. Beispiel die 2er-Reihe mit Rute – Bär – Buch – Dame = ein Anwalt oder Notar schließt einen Vertrag o. ä. mit der Dame.

Und jetzt Sie!

## 8. Abheben? Im Kopf (aber auch real) die Reihe vervollständigen

Das ist die Frage. Einige tuns, andere nicht – das Abheben nach dem Mischen. Ich empfehle vorerst nicht ab zu heben, um das originale Kartenbild, welches direkt aus den Händen stammt, als solches deuten zu können. Erst, wenn man glaubt, man kann nicht gut genug sehen, weil die Personen – oder eine bestimmte Sachkarte unglücklich im Kartenbild oder am Rand liegt, dann empfiehlt sich das Abheben im Nachhinein. Dazu müssen Sie die Karten nur wieder so zusammen legen, wie Sie sie ausgelegt haben – anfangen bei der letzten Karte und immer von rechts nach links. Das sieht so aus:



Wir legen die Karten wieder so zusammen, wie Sie sie ausgelegt haben – von hinten nach vorne, angefangen mit der letzten Karte in der letzten Reihe, die dann auf die vorletzte Karte in der letzten Reihe aufgelegt wird und diese dann auf die drittletzte Karte in der letzten Reihe usw. Wenn Sie die unterste Reihe zusammen gelegt haben, dann fangen Sie wieder ganz rechts in der 3. Reihe an. So wie in der Abbildung oben. Sie kommen zu 3 E (Ende der 3. Reihe) und beginnen dann bei 2 A (Anfang der 2. Reihe), kommen über 2 E zu 1 A bis zur ersten Karte in der ersten Reihe, in diesem Fall die Störche. Danach drehen Sie den Stapel um, so dass das Deckblatt nach oben liegt, heben mit der linken Hand ab, legen den unteren auf den oberen Stapel und legen die Karten wieder neu aus. So müssten Sie dann weitere Erkenntnisse hin zu gewinnen, ohne neu mischen zu müssen. Es wäre sonst eine Verschwendung von Energien, die Sie bereits zum Mischen des ersten Kartenbildes aufwendeten.

Man kann es auch anders machen, um mehr sehen zu können, wenn man die Karten nicht wieder zusammen legen und abheben will. Wir vervollständigen die Reihe im Kopf. Wie ich ja schon mehrfach erwähnte, kann man die Karten auslegen, wie man will, es gibt da keine Vorgaben. Rein theoretisch kann man die Karten zu 1 x 36 auslegen, nur dann hätte man keine Kombinationen. Aber es geht. Wenn das geht, dann kann man zu jeder Zeit auch nachträglich machen. Nicht unbedingt mit allen Karten, aber mit einigen wenigen, die am Rand liegen und bei denen man keine richtige Aussage erhält. Bei der Auslegung 1 x 36 liegt die Karte an Position 1 neben der Karte an Position 2 und diese wieder an der Karte der Position 3 usw. bis zur 36. Karte. Wir haben bei unserem Legesystem bei allen neun Karten einen Bruch, wir unterbrechen die Reihe und beginnen in der nächsten, so kommt es vor, das für uns wichtige Personen- oder Sachkarten an der Bruchstelle, bzw. am Kartenbildrand liegen. Um jetzt nicht neu mischen zu müssen, heben wir die Bruchstelle auf und haben dadurch mehr Einblick.

Beispiel Aufhebung der Bruchstelle von der 9. und 10. Karte, damit man vielleicht mehr über die Liebe (Herz) erfahren kann, weil das dann besser eingerahmt ist – von mehreren Karten. Gleichzeitig kann man auch die Bruchstelle der 18. und 19. Karte aufheben. Das sieht dann so aus:

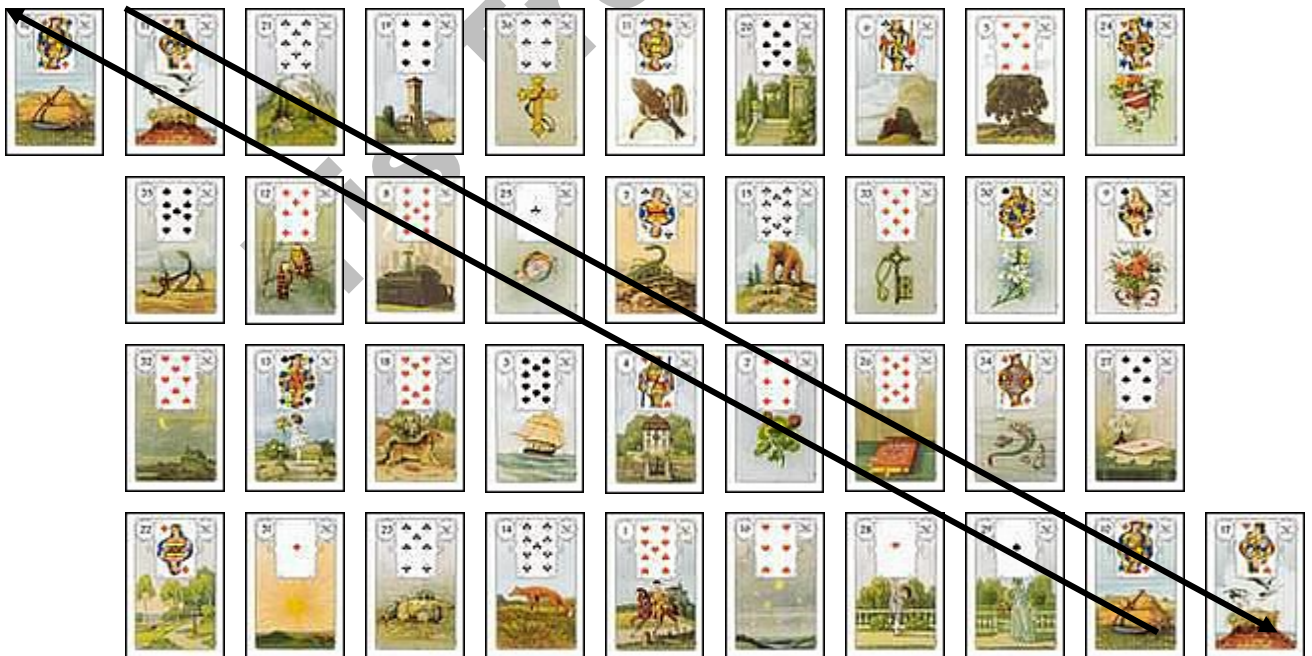


Das kann man beliebig machen – von links nach rechts und von rechts nach links, das zeige ich auf der anderen Seite. Man kann auch mehrer Karten zusammen legen. Sie können noch die Eulen neben den Anker legen und das Kind neben dem Mond und die Wege neben den Brief. Die erste Karte gehört immer zur letzten Karte (Störche rechts neben die Sense) und die letzte Karte gehört zur ersten Karten (Sense neben den Störchen), denn so wird der Kreis geschlossen.

Legen Sie die Karten von links nach rechts, dann rutschen diese automatisch eine Reihe höher. Die erste Karte aus der 2. Reihe (Position 10) gehört zur letzten Karte in der ersten Reihe (Position 9). Die erste Karte aus der 3. Reihe (Position 19) gehört zur letzten Karte aus der zweiten Reihe (Position 18) usw. und umgekehrt, wie die nächste Grafik zeigt.

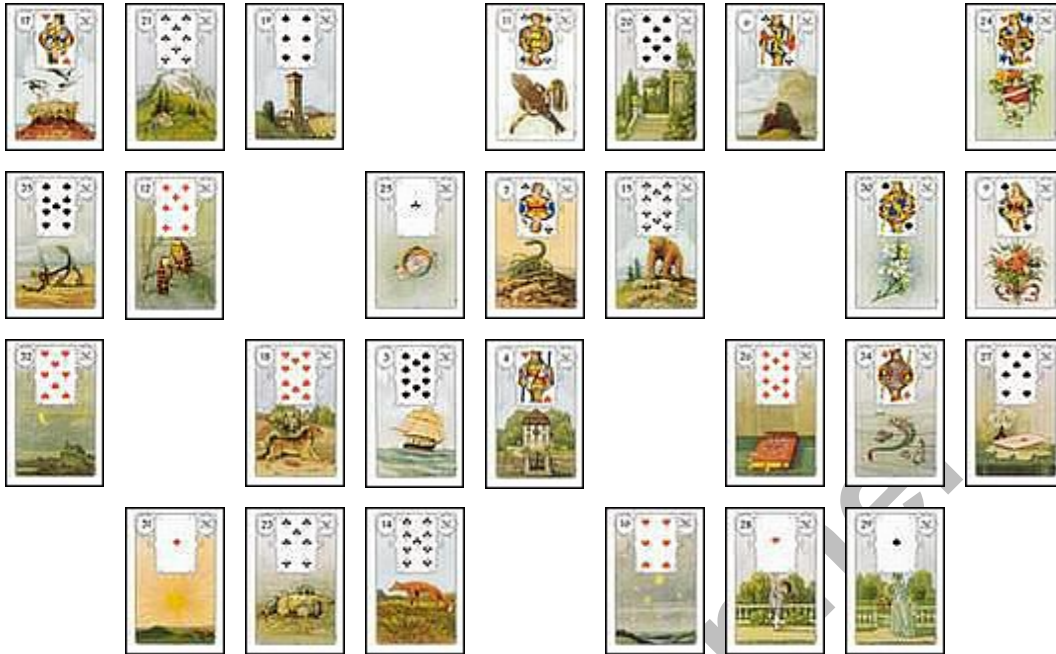


Und schon liegt der Anker wie auch im Beispiel zuvor, neben dem Herzen und die Blumen neben dem Mond – man erhält so die gleichen Aussagen, aber man kann eindeutig mehr sehen und muss nicht gleich wieder neu mischen. Später kann man das auch im Kopf. Und zuletzt noch die grafische Darstellung der Verschiebung von der ersten und letzten Karte, was ganz besonders unschöne Positionen für Personen sind.



## 9. Abdecken von Karten

Wenn Sie noch nicht genug aus einem Kartenbild herausgefunden haben, dann können Sie auch direkt Fragen stellen. Dazu nehmen Sie jede 4. Karte aus dem Kartenbild heraus:

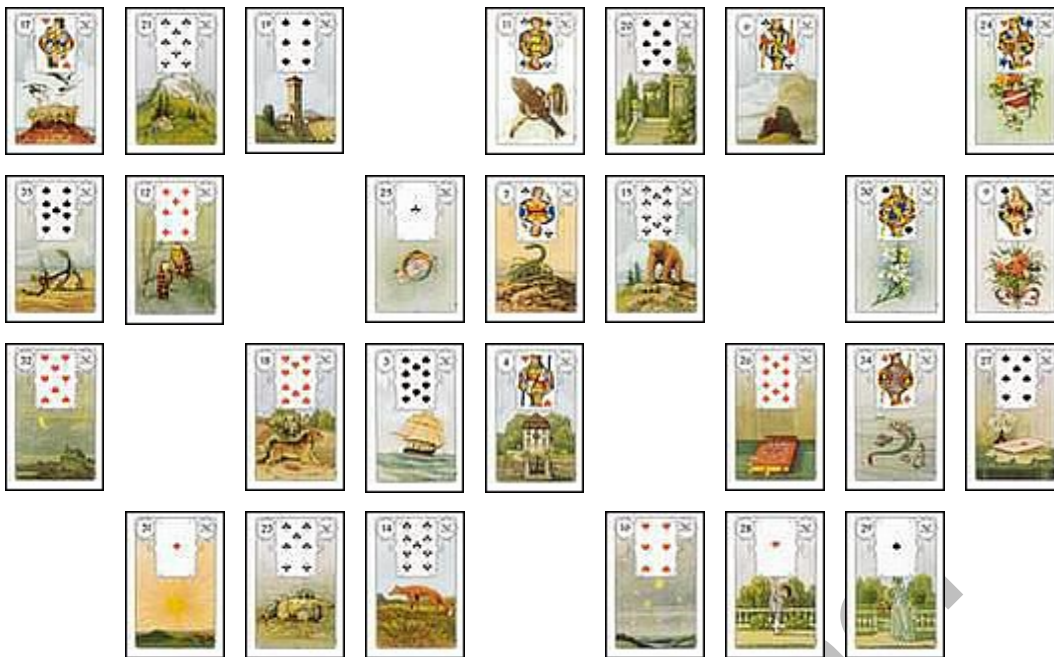


Die neun heraus gelegten Karten:

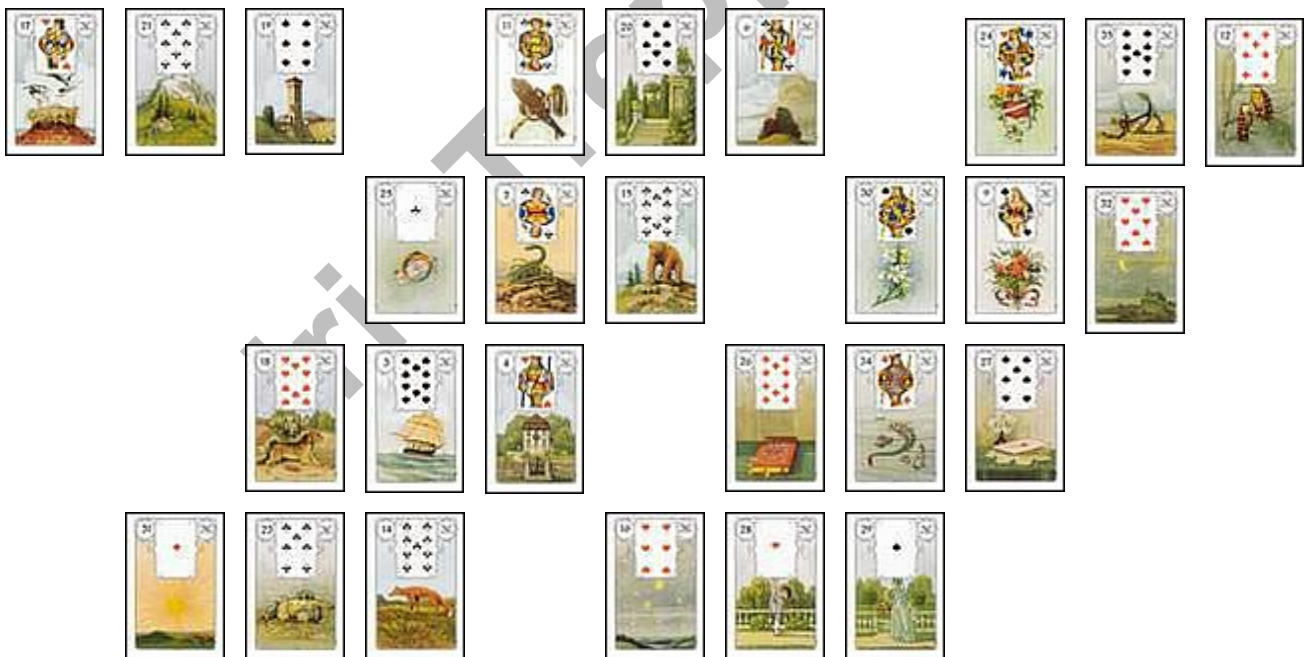


Um diese neun Karten kümmern wir uns später, zuerst nehmen wir uns das geplünderte Kartenbild ( $36 - 9 = 27$ ) und bilden daraus jetzt 3er-Kombinationen, die wir dann noch einmal deuten können. Diese Deutungen haben Aussagen von Gewicht.

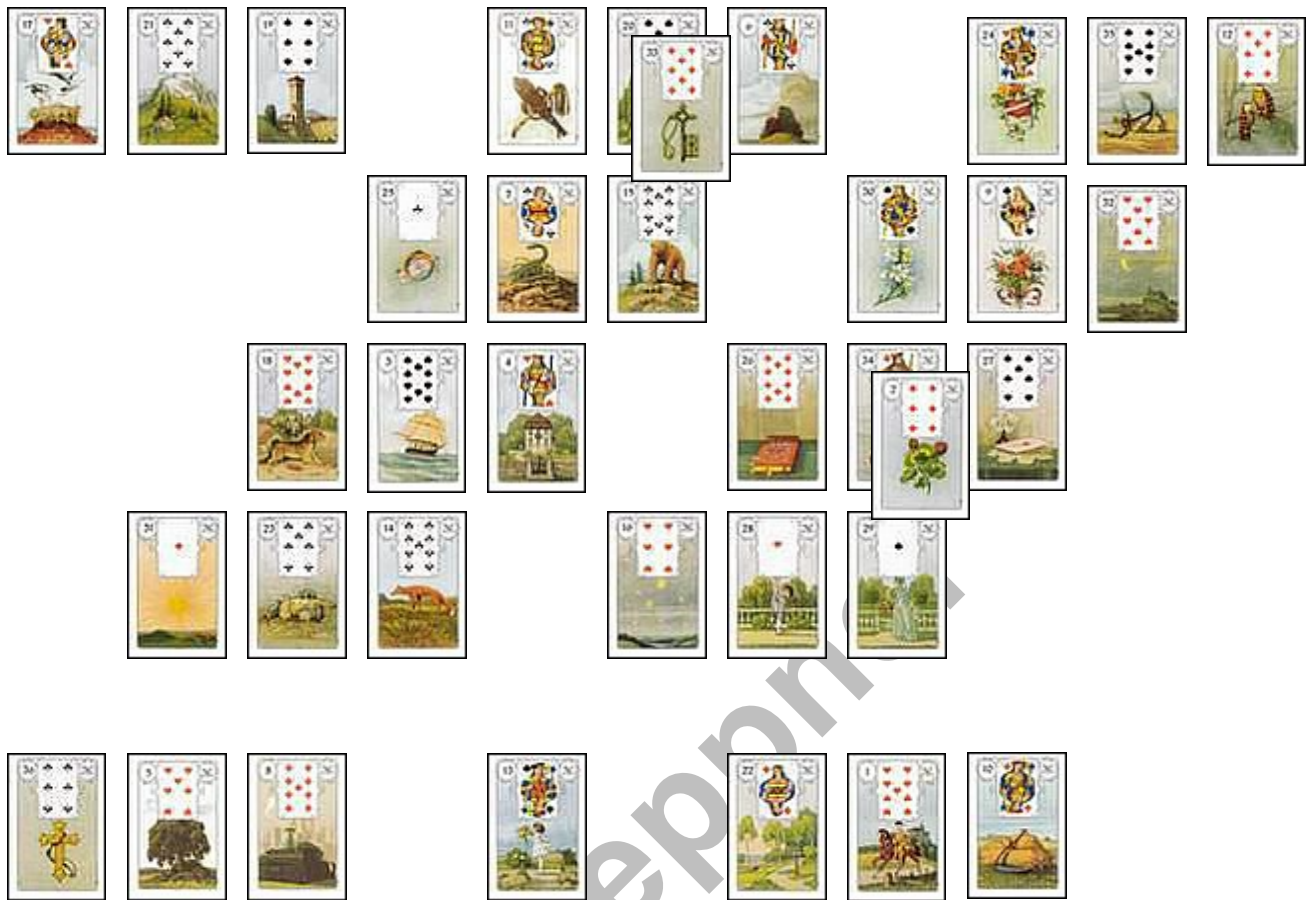
Noch einmal zum Nachvollziehen, das Kartenbild mit Lücken:



Und jetzt zu 3er-Kombinationen zusammengestellt:



Diese Kombinationen können Sie noch einmal deuten und bringen noch einmal besondere Aussagen, die persönlich für Sie von Bedeutung sein sollten, dann schnappen Sie sich die neun aussortierten Karten, mischen diese, fächern diese vor sich aus, stellen eine konkrete Frage auf eine bestimmte Karte in diesem geplünderten Kartenbild, ziehen eine Karte und decken dann mit der gezogenen Karte, die andere Karte im Kartenbild mit Ihrer Frage ab, drehen Sie um, und kombinieren Sie miteinander. Das Beispiel folgt auf der nächsten Seite.



Das könntet dann so aussehen. Zum Beispiel können Sie fragen, ob Sie bald bekommen und ziehen auf dies Frage und auf die Fische (Geld) eine Karte und möglicherweise haben Sie den Klee gezogen, dann bekommen Sie in Kürze Geld. Oder Sie Fragen nach einer Party, die bald stattfindet und Sie wollen wissen, ob diese nett wird. Mit dieser Frage decken Sie mit der gezogenen Karte den Park ab. In unserem Beispiel ist das der Schlüssel und Sie haben dann gutes Gelingen. So machen Sie weiter, bis alle neun Fragen, bzw. neun Karten verbraucht wurden. Sie müssen aber nicht, wenn Ihnen nichts mehr einfällt, dann belassen Sie es bei den Fragen, die Sie am meisten beschäftigt haben. Bekommen Sie eine für sich keine ausreichende Antwort, können Sie auch mehr als eine Karte pro Frage und Karte ziehen. Bis zu drei Karten insgesamt sind OK.



## 10. Legesystem aus dem großen Kartenbild

So, jetzt haben wir immer noch diese neun Karten zur Verfügung und diese wollen noch einmal gemischt und zu einem Legesystem ausgelegt werden. Sie konzentrieren sich wie üblich, mischen die Karten und legen diese von oben der Reihe nach zu einem bestimmten Muster aus.



Legesystem

1 – 5

3 – 7   9   4 – 8

2 – 6

Die Karte an Position 9 betrifft Sie direkt, die Positionen 1 und 5, das haben Sie im Kopf, die Position 2 und 6, treten Sie mit Füßen, 3 und 7 betrifft die Zukunft, 4 und 8 die Gegenwart.

**Viel Spaß beim Üben!**